

Riedkindergarten Alberried

Alberriedstraße 16

6890 Lustenau

☎ +43 664 9693158

ried@kiga.lustenau.at

Leitung: Silke Hagspiel



Ziel der Naturpädagogik ist es, Umweltschutz und kindliche Naturbegegnung miteinander zu verknüpfen. Hierbei ist es wichtig, dass die Kinder der Natur spielerisch begegnen können und sich durch praktische Erfahrung und Entdeckung ein Wissen über ökologische Zusammenhänge aneignen können.

Annegret Schumacher

Der Riedkindergarten wird als Regelgruppe oder nach Bedarf als Integrationsgruppe geführt mit einer Kapazität von maximal 18 Kindern

Unser Team besteht aus 2 Pädagoginnen, einer Assistentin in der Ausbildung zur Erzieherin und einer weiteren Assistentin.

Silke Hagspiel

62,5% Leiterin, Elementarpädagogin für Inklusion und Integration, Fachkraft für unterstützte Kommunikation, Lehrgang Naturpädagogik Volkshochschule Hohenems

Tanja Haller

62,5% Elementarpädagogin, Montessori Diplomlehrgang Vorarlberg

Susanne Prock

50% Assistentin, Lehrgang Naturpädagogik Volkshochschule Hohenems

Adele Lorenz

50% Assistentin in praxisintegrierter Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin (PinA ehemals OptiPrax) in Lindau D

Vorwort Bürgermeister

Wir Erwachsene tragen die große Verantwortung, unseren Kindern alle Chancen zu geben, glückliche und lebensmutige Erwachsene zu werden. Und je früher wir die Kinder dabei unterstützen, gute Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen, desto mehr Chance haben sie, emotional gestärkt ins Erwachsenenleben zu gehen.

Lustenaus Kindergärten sind Lebensräume, in denen beides gelebt wird – Chancenvielfalt und Beziehungen. Wohl haben alle elf Kindergärten ihr eigenes pädagogisches Handlungskonzept, doch die Liebe der Pädagoginnen für ihre Arbeit und die Kinder, verbindet sie. Respekt, Vertrauen und Liebe begleiten unsere Jüngsten auf den ersten Schritten ihres Bildungsweges. Alle Themen, die Kinder heute beschäftigen - von Herkunft, über Religion oder Geschlecht bis zu Ausgrenzung – haben Platz. Auch die gemeinsame Projektarbeit trifft den Zeitgeist. Unsere Kinder sind junge Umweltheldinnen und wissensdurstige Forscher, freudestrahlende Sonnenkinder und ausgezeichnete Energiesparmeister, geschickte Handwerkerinnen und berührende Freudemacher, echte Bücherwürmer und Sportskanonen, beste Freundinnen und Freunde, kluge Berufsexpertinnen, beherrzte Tierschützer, ... vor allem aber große Hoffnungsträgerinnen und Hoffnungsträger. Ich freue mich auf die Erwachsenen, die sie werden!

In unserer Gemeinde sind wir in der glücklichen Lage, diesen jungen Menschen auch entsprechend Raum zu geben. Unsere Kindergärten sind der perfekte Spielplatz für all ihre Fragen und Bedürfnisse. Balkone und Spielterrassen, Gärten und Naschhecken, Kreativräume und Rückzugsorte, Bewegungsräume und Ruheräume, Esszimmer, Kuschelhöhlen, Gärten – all das bietet unseren Jüngsten jene überschaubare Welt und Geborgenheit, die für ihre Entwicklung so wichtig ist.

Herzlichen Dank, liebe Pädagoginnen, für das Engagement, das ihr für das Ausarbeiten dieser Kindergartenkonzeption aufgebracht habt. Die Vielfalt eurer Arbeit und eure hohe pädagogische Professionalität sind beeindruckend. Lasst mich auch danke sagen für die spürbar vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien und die gegenseitige Unterstützung in den Teams.

Ich bin glücklich und stolz, mit welcher besonderer Achtsamkeit ihr Lustenaus Kinder in ihrer ganzen Vielfalt stärkt. In Zeiten wie diesen wird das besonders bewusst. Mit Herz und Seele schafft ihr es, euch und den Kindern die Kraft zu geben, auch Krisen zu überstehen. Streit, Trennung, ein Verlust oder Corona – ihr seid Wegbegleiterin, Zuhörerin, Ratgeberin und Trösterin - immer da, den Kindern neue Lebensfreude zu schenken. Danke euch allen für diesen Zusammenhalt und eure unschätzbar wertvolle Beziehungs- und Bildungsarbeit. Sie möge euch weiter erfüllen und Früchte tragen!

Ich hoffe, dass auch Sie, geschätzte Eltern, einen guten Einblick in die pädagogische Arbeit in Lustenaus Kindergärten gewinnen und danke Ihnen für das Vertrauen, uns ihre Kinder anvertrauen.

Herzlichst
Euer Bürgermeister
Kurt Fischer
(Theodor W. Adorno)

„Man möchte meinen, je weniger in der Kindheit versagt wird, je besser Kinder behandelt werden, um so mehr Chance sei.“

Vorwort Bildungsreferentin

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt ein aufregender Lebensabschnitt für Ihr Kind, in dem es viele neue Erfahrungen sammeln kann.

Damit Ihr Kind die besten Voraussetzungen für diese entscheidende Entwicklungsphase hat, investiert die Marktgemeinde Lustenau viel in den Ausbau eines optimalen Angebotes von Kindergartenplätzen. Dazu gehört auch die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung. Die gesellschaftlichen Veränderungen stellen die Gemeinde vor große Herausforderungen. Die Kinder brauchen eine qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung durch bestens qualifiziertes Kindergartenpersonal. Die Zeit, die Ihre Kleinen im Kindergarten verbringen, soll interessant und lehrreich sein.

Kinder brauchen Liebe, Respekt, Zeit zum Spielen, Spaß haben, die Chance Fehler zu machen, Umarmungen, Zeit zum Staunen, Platz zum Wachsen, Vertrauen, gesehen werden, gehört werden und vieles mehr.

Als Verantwortliche der Marktgemeinde Lustenau ist es uns ein großes Bedürfnis, dass sich Ihr Kind im Kindergarten wohl fühlt und sich optimal entwickeln kann. Damit das gelingt, setzen wir uns gemeinsam mit den Kindergartenpädagoginnen und den Mitarbeiterinnen der Verwaltung bestmöglich ein.

Mag. Doris Dobros
Bildungsreferentin

„Kinder verfügen über zwei Superkräfte, welche die meisten als Erwachsene verloren haben. Die bedingungslose Liebe und das völlige Fehlen von Vorurteilen.“

(Autor unbekannt)

„Du wirst in Wäldern mehr finden als in Büchern“

Bernhard von Clairvaux

Liebe Eltern,

mein Name ist Silke Hagspiel, und seit der Riedkindergarten im Herbst 2011 eröffnet wurde, bin ich mit dabei. Die ersten vier Jahre habe ich aus Sicht der Eltern erlebt, denn ich durfte den Riedkindergarten zuerst über meine beiden Töchter kennenlernen. Im Jänner 2015 konnte ich dann als Pädagogin ins Ried wechseln und im Sommer 2016 die Leitung übernehmen.

Unser Kindergartenalltag spielt sich an wunderbaren Plätzen im Ried ab: Bei Martina und Stefan vom Riedmannhof dürfen die Kinder die Arbeit der Bauern, die Tiere vom Bauernhof und die jahreszeitlichen Schwerpunkte eines Hofes kennenlernen und sogar selbst mit anpacken. Mit den wöchentlichen Waldtagen im Riedkindergarten ist es uns möglich, den Kindern einen ganz besonderen Entwicklungs- und Erforschungsraum zu schaffen, denn als „Naturspielplatz“ hält der Wald günstige Bedingungen für die gesunde körperliche, geistige und seelische Entwicklung bereit. Zudem wirken sich die saubere Luft und die Stille des Waldes positiv auf die Gemütslage *der Kinder* aus. Stress wird ab- und das Immunsystem aufgebaut!

Wir freuen uns sehr darauf, mit Eurem Kind das Ried, den Wald und den Bauernhof zu erkunden, erforschen und vor allem zu genießen! Mit Euch an unserer Seite wollen wir für jedes einzelne Kind eine unvergessliche Kindergartenzeit schaffen und in den beiden Jahren mitten in der Natur aus dem Vollen schöpfen.

Die vorliegende Konzeption soll euch einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit, unsere Werte, Haltung sowie den gesetzlichen Bildungsauftrag geben. Sie wurde in Kooperation mit der Gemeinde sowie allen Leiterinnen der Lustenauer Kindergärten erstellt und enthält viele Informationen und Wissenswertes.

Mein Team vom Riedkindergarten und ich möchten Eure Kinder und die ganze Familie im Riedkindergarten willkommen heißen und freuen uns auf eine gemeinsame Zeit.

Herzlichst,
Silke Hagspiel

GRUNDLAGENKONZEPT

Das vorliegende Konzept bietet Einblick in unsere tägliche pädagogische Arbeit und unsere Haltungen und Werte. Das Konzept wurde im Rahmen von Klausurtagungen gemeinsam mit allen Kindergartenleiterinnen und dem Familienservice der Marktgemeinde Lustenau entwickelt und ausgearbeitet und von mir als Kindergartenleitung des Riedkindergartens Alberried adaptiert. Das Konzept wird in der Vorbereitungswoche regelmäßig aktualisiert.

GESETZLICHER AUFTRAG

Im Vorarlberger Bildungs- und Betreuungsgesetz (VKBB) sind die Grundlagen, Rahmenbedingungen und die pädagogischen Inhalte gesetzlich geregelt.

Wir arbeiten nach:

- dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- dem Leitfaden für frühe sprachliche Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule
- Modul für Fünfjährige
- Werte und Orientierungsleitfaden- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit

WERTE UND HALTUNGEN

Die Auseinandersetzung mit den Werten und Haltungen sowie die Vermittlung und das Vorleben dieser, ist ein wichtiger Teil in unserer pädagogischen Arbeit.

- KINDER
Die Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft und wir lassen ihnen genügend Zeit sich individuell, ihren Stärken entsprechend zu entfalten. Eine achtsame Beziehung zum Kind ist die Grundvoraussetzung für funktionierendes pädagogisches Handeln. Wir schaffen Entwicklungsräume damit jedes Kind seine Erfahrungen sammeln und sich als selbstwirksam erleben kann.
- ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN
Die Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für ihr Kind und somit unsere Erziehungspartner. Wir nehmen uns Zeit für einen vertrauensvollen und offenen Austausch. Im Vordergrund steht die positive Entwicklung des Kindes.
- VIELFALT LEBEN
In unseren Kindergärten begegnen sich Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und individuellen Bedürfnissen. Dieser Einzigartigkeit stehen wir

tolerant, respektvoll und offen gegenüber. Wir erleben diese in unserer Arbeit als große Bereicherung. Vielfalt erweitert den Horizont!

- **ZUSAMMENARBEIT IM TEAM**

Ein wertschätzendes Miteinander schafft Vertrauen und Akzeptanz. Im Team nehmen wir die verschiedenen Stärken und Kompetenzen jedes Einzelnen wahr und profitieren davon. Dadurch erreichen wir gemeinsam die gesetzten Ziele unserer pädagogischen Arbeit.

- **FÜHRUNG**

In der Funktion als Leitung bewahren wir den Gesamtüberblick und schaffen durch transparente Strukturen Sicherheit und Orientierung im Team. „Authentisches Leiten“ setzt die Basis für eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit unter den Mitarbeitern. Im Vordergrund steht das demokratische Führungsverständnis, mit dem Bewusstsein, die letztendliche Verantwortung zu tragen.

- **QUALITÄTSSICHERUNG**

Durch fachliche und persönliche Weiterbildung gelangen wir stets zu neuen Denkansätzen. Das Auseinandersetzen mit verschiedenen Konzepten und Entwicklungen schafft Offenheit und Weitblick für Veränderungen. Die Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen hilft uns dabei, lösungsorientiert zu handeln.

1. RAHMENBEDINGUNGEN

- **BEDARFSERHEBUNG UND ANMELDUNG**

Jedes Jahr im Frühjahr wird von der Gemeinde Lustenau eine schriftliche Bedarfserhebung gekoppelt mit der Anmeldung durchgeführt. In dieser können die Eltern den Betreuungsbedarf angeben und es wird versucht, auf die jeweiligen Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. Die Eltern werden nach der Zuteilung des Kindergartenplatzes schriftlich informiert und es wird der Termin für den offenen Kindernachmittag in der jeweiligen Einrichtung bekannt gegeben. Für Kinder im letzten Kindergartenjahr vor Schuleintritt besteht Besuchspflicht für mindestens 20 Stunden pro Woche.

- **GRUPPENFORMEN UND ÖFFNUNGSZEITEN**

Der Riedkindergarten wird als Regelgruppe, oder je nach Anmeldungen auch als Integrationsgruppe geführt. Da der Riedkindergarten ohnehin auf maximal 18 Plätze beschränkt ist, und das Team aus einer Elementarpädagogin für Inklusion und Integration (frühere Bezeichnung SOKI) und einer zusätzlichen Pädagogin besteht, kann die Gruppe flexibel geführt werden.

Der Riedkindergarten ist von 08:30 bis 13:30 geöffnet. Das Mittagessen wird von der Zentralküche für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Lustenau der „Esskultur Lustenau“ in den Kindergarten geliefert.

<https://sozialdienste.lustenau.at/esskultur/>

Um 07:30, um 08:30, um 11:45 und um 13:30 können die Kinder zum Treffpunkt gebracht oder von dort abgeholt werden. Der Treffpunkt befindet sich im Grafenweg und ist mit dem Auto gut zu erreichen. Somit bieten wir den Kindern einen gemeinsamen Kindergartenweg, Naturschutz wird gelebt.

- **MODULE UND TARIFE**

Diese entnehmen sie bitte der Homepage- hier sind die aktuellen Tarife immer abrufbar. (<https://kindergarten.lustenau.at/de/wissenswertes/kindergartentarife>)

- **EINGEWÖHNUNG**

Der Kindergarteneintritt ist ein großes Ereignis, das jedes Kind individuell nach seiner Persönlichkeit und seinen bisherigen Erfahrungen und Bedürfnissen entsprechend gestaltet und meistert. Der Loslösungsprozess ist für alle Beteiligten eine Situation, die von unterschiedlichen Gefühlen begleitet ist. Wir geben den Kindern genügend Zeit und unterstützen sie spezifisch in dieser Herausforderung.

Der regelmäßige Austausch zwischen Kindergartenpädagoginnen und Eltern hilft, diesen Entwicklungsschritt zu bewältigen.

Im Riedkindergarten starten wir am ersten Kindertag nach dem Sommer mit einem gemeinsamen Frühstück. Die Eltern oder Großeltern nehmen sich Zeit gemeinsam mit uns vom Treffpunkt in den Kindergarten zu spazieren und mit dem Kind anzukommen. Es macht einen großen Unterschied, ob ein Kind am ersten Kindertag in einen Raum kommt, oder in der weiten Natur abgegeben wird.

Bei Bedarf entwickeln und erarbeiten wir gemeinsam mit den Eltern ein individuelles Vorgehen um die Eingewöhnung für die jeweilige Familie zu erleichtern. Wir empfehlen einen sanften Einstieg je nach zeitlichen Möglichkeiten der Eltern.

- **FERIENKINDERGARTEN**

Die Ferien und kindergartenfreien Tage richten sich nach dem österreichischen Pflichtschulzeitgesetz mit Ausnahme der Herbstferien.

Ab dem Kindergartenjahr 2023/24 wird ein Ferienkindergarten angeboten, außer an 4 Wochen im Jahr. Weihnachten, Osterferien und die Vorbereitungswoche bleiben geschlossen. Semesterferien haben alle Einrichtungen geöffnet und im Sommer findet an 4 Standorten in Lustenau Sommerkindergarten statt. Für die 8 Wochen Sommerkindergarten müssen die Kinder separat angemeldet werden. Den aktuellen Ferienplan entnehmen sie bitte der Kindergarten Homepage der Marktgemeinde Lustenau; (<https://kindergarten.lustenau.at/de/wissenswertes/ferienplan-2022-23>)

2. BILDUNGSBEREICHE

Nach dem Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich

EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN:

Der Kindergarten bietet Kindern die Möglichkeit, vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu schließen und in verschiedene Rollen zu schlüpfen.

Die Erfüllung der emotionalen Grundbedürfnisse Geborgenheit, Sicherheit und liebender Kontakt ist die Voraussetzung dafür, dass das Kind Interessen und Initiativen für sein soziales Umfeld entwickeln kann. In Beziehung lernt ein Kind sich selbst als Individuum wahr- und anzunehmen und sich in andere einzufühlen.

ZIELE:

- ✓ Beziehungen aufbauen und gestalten
- ✓ Kooperation- und Konfliktfähigkeit fördern
- ✓ Kompromisse aushandeln und eingehen
- ✓ Verantwortung für sich und andere übernehmen
- ✓ Einfühlungsvermögen und Toleranz entwickeln
- ✓ Gefühle wahrnehmen, verbalisieren und regulieren
- ✓ Selbstwahrnehmung, Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen stärken

ETHIK UND GESELLSCHAFT

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und nach der Würde des Menschen, sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln. Im Kindergarten treffen unterschiedliche Lebenswelten und Traditionen aufeinander und können so als Basis für ein respektvolles Miteinander genutzt werden. Wichtige Grundsteine dafür sind gelebte Partizipation und eine Inklusiv Pädagogik, die sowohl die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes als auch die Gesamtheit der Gruppe berücksichtigt.

ZIELE:

- ✓ Orientierung in eigenes Denken und Handeln gewinnen
- ✓ ethisches Grundverständnis entwickeln
- ✓ den natürlichen Drang zum Philosophieren unterstützen
- ✓ Vielfalt der Mitmenschen erleben und schätzen
- ✓ sich als vollwertigen Teil einer Gruppe erleben
- ✓ Selbstwertgefühl stärken
- ✓ eine persönliche Meinung bilden und die Meinung anderer akzeptieren

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Sprache und nonverbale Kommunikation sind wichtige Medien zur Auseinandersetzung eines Menschen mit seiner Welt und die Grundlage zur Gestaltung von sozialen Beziehungen. Bedürfnisse und das eigene Erleben werden in Worte gefasst und zum Ausdruck gebracht, um sich selbst und andere zu verstehen.

ZIELE:

- ✓ Kommunikation als Ausdrucksform erleben
- ✓ sprachliche Kompetenzen erweitern
- ✓ Sprechfreude der Kinder wecken
- ✓ Inhalte verstehen und umsetzen lernen
- ✓ Wortschatz erweitern

BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Durch den natürlichen Bewegungsdrang erforschen Kinder ihre Umwelt, sammeln vielfältige Sinneseindrücke und erfahren sich als selbstwirksam. Dabei entwickeln sie kognitive, emotionale, soziale und kommunikative Fähigkeiten. Eine positive Grundeinstellung zum eigenen Körper und das Wissen über eine ausgewogene Lebensweise tragen zu einem gesunden Heranwachsen und Wohlbefinden bei.

ZIELE:

- ✓ Körpergefühl und Körperbewusstsein stärken
- ✓ Grenzen erfahren und diese als neue Herausforderung sehen
- ✓ fein- und grobmotorische Fertigkeiten entwickeln
- ✓ Geschicklichkeit und Ausdauer steigern
- ✓ Koordinations- und Reaktionsvermögen schulen
- ✓ räumliche Vorstellungsfähigkeit erlangen
- ✓ Bewegungen planen und ausführen können
- ✓ Kinder für eine gesunde Ernährung sensibilisieren
- ✓ emotionale Belastungen regulieren

ÄSTHETIK UND GESTALTUNG

Im ästhetischen Bereich wird Kreativität in verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen wie Zeichnen, Malen, Werken, im Rollenspiel, im Tanz sowie in der Auseinandersetzung mit Musik deutlich. Beim kreativen Gestalten stellen Kinder ihre Sicht der Wirklichkeit und ihr Verhältnis zur Welt dar. Dabei steht der schöpferische Prozess im Vordergrund.

ZIELE:

- ✓ Sinneseindrücke und Erlebtes kreativ zum Ausdruck bringen
- ✓ Improvisationsfähigkeit unterstützen
- ✓ eigene Ideen durch verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten umsetzen
- ✓ Umgang und Beschaffenheit unterschiedlicher Materialien kennenlernen
- ✓ Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken – Mut zum Ausprobieren

NATUR UND TECHNIK

Naturwissenschaftlich-technische sowie mathematische Kompetenzen zählen zu den wichtigsten Grundlagen für lebenslanges Lernen. Die Kinder verspüren einen natürlichen Drang ihre Umgebung mit allen Sinnen zu erforschen. Diese Sinneseindrücke werden gesammelt, sortiert und verankert. Aktive Naturbegegnungen sensibilisieren für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Natur.

ZIELE:

- ✓ einfache physikalische und technische Gesetzmäßigkeiten erfahren und begreifen
- ✓ planen, bauen, konstruieren – dadurch erste Erfahrungen mit Statik sammeln
- ✓ grundlegende mathematische Denkweisen erlangen
- ✓ experimentieren mit unterschiedlichen Materialien – dadurch Lösungsstrategien entwickeln
- ✓ Arbeitsvorgänge des täglichen Lebens kennenlernen
- ✓ Natur begreifen, respektieren und schützen
- ✓ Sachwissen über Naturvorgänge erlangen

3. SCHWERPUNKTE / PÄDAGOGISCHE HANDLUNGSFELDER IM RIEDKINDERGARTEN ALBERRIED

Das Konzept Riedkindergarten besteht aus 3 gleichwertigen Bereichen:

		
KINDERGARTEN	BAUERNHOF	WALD

KINDERGARTEN:

Die Basis bildet unser Kindergartengebäude in der Alberriedstraße. An den Tagen an denen wir im oder beim Kindergarten bleiben, erleben und erlernen die Kinder genau das was in jeder elementarpädagogischen Einrichtung wichtig ist. (siehe Grundlagenkonzept) Im Gebäude befindet sich alles was ein Regelkindergarten auch hat. Eine Garderobe, WC und Waschbecken mit fließend Wasser, eine kleine Küche, ein Materiallager und einen großen, hellen Gruppenraum mit einem Kachelofen. Im großen Garten und unter der überdachten Terrasse die zudem noch mit Infrarotstrahlern ausgestattet ist können die Kinder das ganze Jahr durch ihre Freispielzeit erleben. Wenn es sehr kalt ist, Sturm oder Gewitter Gefahren mit sich bringen, dann findet das Tagesgeschehen im Kindergartenraum statt. Das Mittagessen kann ebenfalls im beheizten Raum in einer gemütlichen Atmosphäre stattfinden.

Von dieser Basis aus machen wir uns auf den Weg in unsere verschiedenen „Lernwelten“, den Bio Bauernhof der Familie Riedmann, in unser von der Gemeinde gepachtetes Waldstück oder einfach in die Felder vom Naturjuwel Ried. Selbstverständlich respektieren wir die Grenzen und halten die Regeln im Naturschutzgebiet ein.

NATURPÄDAGOGISCHER ANSATZ

Unser Ziel im Riedkindergarten ist, Kindern den Zugang zur Natur zu ermöglichen und Bereiche in der Natur bereitzustellen, in denen sie über einen langen Zeitraum frei und fortlaufend agieren und sich entwickeln können. Verschiedene Erfahrungen und Begegnungen in der Natur ermöglicht eine gesunde und ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Denn die Natur bietet alles was Pädagogen und Architekten in anderen pädagogischen Einrichtungen erschaffen und einrichten:

- Bereiche in denen Sinneserfahrungen ermöglicht werden
- motorische Herausforderungen und Anreize
- Bewegungsräume und Bewegungseinheiten
- Impulse und Anregungen zum eigenständigen Erforschen
- und ein sich ständig veränderndes aber immer wiederkehrendes Umfeld.

Dazu kommt, dass eigene intensive Naturbegegnungen und Sach- und Fachwissen über Tiere und Pflanzen die beste Grundlage sind für einen achtsamen und respektvollen Umgang mit und in der Natur. Die Umweltschützer von morgen werden heute im Naturkindergarten geprägt.

DER BAUERNHOF ALS LERN- UND ERFAHRUNGORT:

2x pro Woche geht die Hälfte der Gruppe zu Martina und Stefan Riedmann auf den Bauernhof. Martina hat die Ausbildung zur Elementarpädagogin, und arbeitet als Vollerwerbsbäuerin. Sie begleitet uns das ganze Jahr auf ihrem Bauernhof und plant gemeinsam mit uns die verschiedenen Einheiten. Der Bauernhof wird bio-zertifiziert geführt.

Der Bauernhof als Lernort bietet den Kindergartenkindern eine zusätzliche Möglichkeit Natur-Erfahrungen zu sammeln. Indem sie aktiv auf dem Hof mitwirken dürfen, Arbeitsabläufe kennenlernen und ausprobieren können werden Kompetenzen wie Empathie, vorausschauendes Denken und Planen, naturwissenschaftliches und technisches Verständnis, aber auch Teamwork und eine gute Arbeitshaltung gefördert.

Zudem lernen die Kinder einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Lebensraum Natur, dem Tierschutz und die Bedeutung von Herkunft und Qualität der Lebensmittel kennen.

Mit Tieren in Beziehung treten, die Verantwortung für ein Tier übernehmen, ihnen etwas Gutes tun und dankbaren und respektvollen Umgang üben, schafft ein großes Potential zur Verfeinerung und Festigung der sozialen und emotionalen Kompetenzen.

4. ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFTEN

Für die bestmögliche Entwicklung der Kinder und eine vertrauensvolle Arbeit brauchen wir die Unterstützung und Mitarbeit der Eltern. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Kinder geborgen und liebevoll wachsen zu lassen. Damit dies gelingt ist eine konstruktive Zusammenarbeit zentral.

Arten und Wege der Zusammenarbeit

- Verschiedene Feste im Jahreskreis werden gemeinsam gefeiert. Im Riedkindergarten sind das das gemeinsame Frühstück zum Kindergartenbeginn, der Tag der offenen Stalltüren an dem die Eltern einen Einblick in den Bio-Bauernhof Riedmann bekommen und gemeinsam mit dem Kind alle Tiere kennenlernen dürfen, das Martinsfest, eine Weihnachtsfeier im Wald oder auf dem Bauernhof, eine gemeinsame Familienfeier und ein Abschlussfest.
- Bei Elternabenden bekommen die Eltern Einblick in unsere Kindergartenarbeit, den Kindergartenalltag und diverse Informationen zu besonderen Themen.
- Jede Woche bekommen die Eltern per kidsfox einen Wochenrückblick mit Fotos und eine kurze Erklärung zum darauffolgenden Wochenplan.
- Bei Tür- und Angelgesprächen tauschen wir uns regelmäßig über die Kinder aus. Wir haben immer ein offenes Ohr für Wünsche und Anliegen und bieten für längere Gespräche auch gerne Termine an.
- Es finden Entwicklungsgespräche über die Fortschritte der Kinder statt. Für die Schüler im November und für die 3- und 4-jährigen bieten wir die Gespräche im Dezember oder Jänner an. Selbstverständlich können spontan nach Bedarf jederzeit Gespräche geplant und geführt werden.

5. SPRACHFÖRDERUNG IM NATURKINDERGARTEN

Die Sprachförderung im Naturkindergarten wird in unsere tägliche Arbeit integriert. Gerade in den Naturerfahrungen, in den vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten auf dem Waldboden, mit allen natürlichen Hindernisse die in der Natur zu überwinden sind, werden die Bewegungsabläufe trainiert und koordiniert und der Gleichgewichtssinn geschult. Diese körperlichen Voraussetzungen schaffen eine ideale Grundlage zur gesunden Sprachentwicklung.

Die kleine Gruppe und unsere handlungsorientierte Arbeit geben uns die Zeit und den Rahmen viel in Kleinstgruppen oder sogar 1:1 zu fördern. Ein Gespräch und eine Unterhaltung führen, Tischspiele zu begleiten, und Bilderbücher und Geschichten erzählen.

Zur Erfassung und Beobachtung der Sprachentwicklung dient uns das im Vorarlberger Bildungs- und Betreuungsgesetz verpflichtende Beobachtungsverfahren BESK/DaZ Kompakt.

6. KINDERSCHUTZ

Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, dass sie vor Gewalt und anderen Formen der Gefährdung geschützt werden. In erster Linie haben die Eltern oder die sonst mit der Erziehung betrauten Personen das Recht und die Pflicht, das Kind zu fördern und vor Gefährdungen zu schützen. Wenn das Wohl eines Kindes gefährdet ist, braucht es die Unterstützung aller.

Lt. Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz §37 müssen wir PädagogInnen zum Schutz des Kindes beitragen und die notwendigen Maßnahmen setzen:

- Einrichtungen zur Bildung und Betreuung von Kindern sind zur Mitteilung eines begründeten Verdachts auf Kindeswohlgefährdung an die zuständige Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft verpflichtet, wenn sie die Kindeswohlgefährdung durch professionelle Intervention nicht abwenden können/konnten.
- Es ist sinnvoll, die Eltern/Erziehungsberechtigten über die Meldung bei der Kinder- und Jugendhilfe zu informieren. Das Kind darf dadurch aber nicht zusätzlich gefährdet werden.

(Vgl. Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen des Landes Vorarlberg. © Copyright 2018 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung Bregenz, September 2018)

Eindeutige, unmissverständliche Belege für Kindeswohlgefährdung sind selten. Daher gilt es, die eigene Wahrnehmung strukturiert zu erfassen und sich ein möglichst umfassendes Bild zu machen. Dabei müssen Belastungen und Risiken genauso beachtet werden wie vorhandene Ressourcen bzw. Schutzfaktoren.

(Vgl. Merkblatt Kinderschutz, Seite 10, Kompetenzzentrum Kinderschutz Vorarlberg)

SCHUTZ FÜR KINDER

Selbstwert stärken, Resilienz fördern

Präventive Arbeit muss Kindern helfen, zu selbstbewussten und selbstständigen Persönlichkeiten zu werden. Vermittlung von Handlungsstrategien stärken ihr

Selbstbewusstsein und lehren sie, Situationen zu erkennen, die ihre Rechte bedrohen und verletzen. Prävention ist keine punktuelle Maßnahme, sondern eine grundlegende Erziehungshaltung. Erwachsene müssen sich das Machtgefälle zwischen Erwachsenen und Kindern bewusstmachen. „Nein sagen lernen“ als Präventionsstrategie setzt voraus, dass die Erwachsenen ein NEIN von Kindern akzeptieren und respektieren können.

Konkret geschieht das im Kindergarten durch das Erzieherverhalten und den alltäglichen Umgang miteinander. Bindungsorientierte Pädagogik helfen dem Kind, ein gesundes Selbstbild zu entwickeln. Die Autonomie des Kinders wird gefördert, indem ihm Dinge zugetraut werden und selbständiges Arbeiten unterstützt wird. Emotionen dürfen ausgelebt werden. Gefühle werden gespiegelt und reflektiert und können dadurch eingeordnet werden.

SCHUTZ FÜR DAS PERSONAL

Transparentes Arbeiten, genaues Beobachten und Dokumentieren ist besonders wichtig!

Bei uns im Kindergarten gilt der Grundsatz der „gewaltfreien Erziehung“. Mit den nachfolgenden Verhaltensregeln sollen nicht nur die Kinder, sondern auch die Mitarbeiter geschützt sein.

- Jegliche Form von Gewalt gegen Kinder wird in unserem Kindergarten keinesfalls toleriert.
- Die Mitarbeiter des Kindergartens sind dem Schutz und dem Wohlergehen der ihnen anvertrauten Kinder verpflichtet.
- Die Mitarbeiter überschreiten die Grenzen der noch tolerierbaren Nähe nicht und wahren die nötige Distanz zu den Kindern.
- Die Verantwortung liegt immer bei den Erwachsenen. Das Recht der Kinder auf Integrität, Privat- und Intimsphäre wird nicht verletzt.

- Im Riedkindergarten Alberried legen wir großen Wert auf einen natürlichen und herzlichen Umgang mit den Kindern. Das Berühren und Trösten von Kindern ist selbstverständlich, wenn die Kinder dieses Bedürfnis verbal oder auch non-verbal äußern oder dies der Sicherheit dient. (z. B. auf der Straße)
- Die Mitarbeiter begleiten das Kind nicht zum WC, außer wenn es Hilfe benötigt.
- Da wir im Riedkindergarten keinen abgegrenzten Wickelraum haben, bitten wir Eltern von Wickelkindern die Kinder in Notfällen im Kindergarten abzuholen. Das gilt auch für Kinder die ohne Windel einkoten. Wir haben keine Dusche und keine Möglichkeit, das Kind schnell zu säubern.

- Es ist nicht Aufgabe der Kindergartenpädagogin, die Kinder aufzuklären. Stellen die Kinder konkrete Fragen, werden diese altersgerecht beantwortet und die Eltern anschließend informiert.
- Um uns alle vor Schaden in Katastrophenfällen zu schützen wurden folgende Dokumente ausgearbeitet:
 - ✓ Verhalten im Brandfall
 - ✓ Verhalten bei Unfällen

7. QUALITÄTSSICHERUNG

Die Marktgemeinde Lustenau bekennt sich zum Kindergarten als Bildungseinrichtung und legt im Sinne der vorschulischen Erziehung besonderen Wert auf eine hohe Qualität der pädagogischen Arbeit und stetige Weiterentwicklung. Diese Professionalität wird erreicht durch:

- **AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG**

In den Lustenauer Kindergärten kommt qualifiziertes Fachpersonal zum Einsatz, welches sich durch stetige themenspezifische Aus- und Weiterbildung auf dem neuesten Stand der pädagogischen Erkenntnisse hält. Die Kindergartenpädagoginnen sind laut § 19 KBBG verpflichtet 32 Stunden im Jahr, Assistenzkräfte 8h im Jahr an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen (bei Teilzeitkräften sind die Fortbildungsstunden aliquot zu ihrem Beschäftigungsausmaß berechnet). Die Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungsstunden wird den Mitarbeiterinnen der Marktgemeinde Lustenau vollumfänglich ermöglicht.

- **PLANUNG UND VORBEREITUNG**

Damit eine gute pädagogische Arbeit gelingen kann, bedarf es einer regelmäßigen, zielorientierten Planung und Reflexion unserer täglichen Arbeit. Wir starten mit einer Vorbereitungswoche im Herbst in das neue Kindergartenjahr, diese ermöglicht uns eine strukturierte Jahresplanung. Gemeinsam im Team werden organisatorische Abläufe, Planungen von Festen und Projekten sowie thematische Schwerpunkte erarbeitet. Die wöchentliche Vorbereitung gibt uns die Möglichkeit, individuelle Themen der Gruppe aufzugreifen und gezielte Fördermaßnahmen für einzelne Kinder zu setzen.

- **KINDERGARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN**

Regelmäßige Sitzungen und die jährliche Klausur aller Leiterinnen sichern eine gute Zusammenarbeit aller Lustenauer Kindergärten. Durch die gegenseitige Unterstützung und den fachlichen Austausch wird die Qualität gewährleistet.

- MITARBEITERINNENGESPRÄCH

In persönlichen Gesprächen bieten wir allen Mitarbeiterinnen einen vertrauensvollen Rahmen für Feedback, Entwicklungsmöglichkeiten, konstruktive Kritik und Wünsche, um ihre pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln.

- SUPERVISION

Im Rahmen der Supervision wird das berufliche Handeln reflektiert. Leiterinnen haben die Möglichkeit vier Mal im Jahr Supervision in Anspruch zu nehmen, je nach Anlass steht auch für Einzelpersonen oder Teams diese Form der Reflexion zur Verfügung.

- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um unsere pädagogische Arbeit transparent zu machen, nutzen wir verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit. Wir berichten über aktuelle Projekte und Aktivitäten in Medien wie der Lustenauer Homepage, dem Lustenauer Gemeindeblatt und anderen Print Medien. Einen fachlichen Einblick bieten unsere Konzeption und die Informationsbroschüre „Kindergärten in Lustenau“. Die Institution Kindergarten ist somit in der ganzen Gemeinde präsent.

- KOOPERATION

Eine gute Kooperation und Vernetzung mit verschiedenen Institutionen und Partnern gehört zu unserer professionellen Arbeit. Land und Erhalter sind erste Ansprechpartner bei Fragen zu rechtlichen Grundlagen und Entscheidungen. Professionen/Systempartner stehen uns als Fachstellen zur Seite, um in herausfordernden Situationen zu unterstützen, zu begleiten und zielführend zu reagieren. Durch die enge Vernetzung kennen wir passende Anlaufstellen bei spezifischen Fragestellungen. Zum Ausführen des Bildungsauftrags holen wir uns fachliche Experten und organisieren Exkursionen, um Schwerpunktthemen zu vertiefen. Für einen gelingenden Übergang vom der Kleinkindbetreuung in den Kindergarten und vom Kindergarten in die Schule ist eine enge Zusammenarbeit der Institutionen unerlässlich.

QUELLEN:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan

Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen des Landes Vorarlberg ©Copyright 2018 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung Bregenz, September 2018

Merkblatt Kinderschutz, Seite 10 Kompetenzzentrum Kinderschutz Vorarlberg

(Vgl. <https://kindergartenmanufaktur.de/wp-content/uploads/2021/01/Kinderschutzkonzept-neu.pdf>, Seite 7)

<https://www.herder.de/kindergarten-paedagogik/kita-leitung/handlungskonzepte-und-profile/naturpaedagogik/>

<https://www.schuleambauernhof.at/>

Impressum

Marktgemeinde Lustenau

Rathausstraße 1

6890 Lustenau

Verfasserinnen: Kindergartenleiterinnen/Fachabteilung Familienservice